



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

**MODULHANDBUCH** MASTERSTUDIENGANG

# MUSIKVERMITTLUNG

**INSTRUMENT • GESANG • MUSIC & MOVEMENT**

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

**MODULHANDBUCH** FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG MUSIKVERMITTLUNG

MIT KÜNSTLERISCHEM SCHWERPUNKT  
**INSTRUMENT, GESANG, MUSIC & MOVEMENT**

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise	3
Studienverlaufsplan SVP	4
Modulbeschreibungen:	
Künstlerischer Schwerpunkt KSP	5 - 7
Künstlerisch-pädagogische Vertiefungsmodule KPV	8 - 12

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG MUSIKVERMITTLUNG  
(INSTRUMENT, GESANG, MUSIC & MOVEMENT)

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

*der Musikvermittlerin/des Musikvermittlers an Institutionen des Kulturlebens (Theater, Rundfunk, Kulturorchester etc.), der Musiklehrerin/des Musiklehrers an Musikschulen oder der freiberuflichen Musiklehrerin/des freiberuflichen Musiklehrers mit Leitungskompetenz (bspw. für einen Fachbereich).*

Es bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug. Im Fokus steht die Auseinandersetzung mit dem vielfältigen Aufgabenspektrum instrumental-, vokal- und rhythmischbewegungsbezogener (M&M) sowie musikpädagogischer Berufspraxis sowie allgemein mit Inhalten und Themen von Unterricht und Theorien der Musikvermittlung. Die/der Studierende vermag mit weitreichender und vielfältiger Methodenkompetenz in der künstlerisch-pädagogischen Musikvermittlung eigene Konzepte zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und anzuwenden. Sie/er ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung und fähig zu konzeptionellem und wissenschaftlichem Arbeiten im musikpädagogischen Bereich.

Der umfangreiche Wahlbereich verlangt ein hohes Maß an Selbstständigkeit, konzeptueller Kompetenz, Flexibilität, Initiative und Kommunikationsfähigkeit. Kritische Auseinandersetzung und Qualitätsverständnis, Unterrichtsgestaltung und Vermittlung bilden dabei zentrale Aspekte. Darüber hinaus werden Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefordert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienangeboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss.

Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf, ggfs. eine weitere untere Zeile in Klammern mögliche alternative Zeiträume. Diese sollten aber nur in Absprache mit dem/der Mentor(in) und bei sinnvoller Studienplanung gewählt werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

**Workload:** Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus Präsenzzeit (Semesterwochenstunden - SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden. So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden  
minus

Anzahl der SWS mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

$$\begin{aligned} \text{Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP:} & \quad 3 \text{ mal } 30 \text{ Stunden} = 90 \text{ Stunden Workload} \\ & \quad - \quad 1 \text{ SWS mal } 16 = 16 \text{ Präsenzstunden} \\ & \quad = \quad \text{Eigenstudium: } 90 \text{ Std.} - 16 \text{ Std.} = 74 \text{ Stunden} \end{aligned}$$

**Modulbeauftragter:** Für jedes Modul zeichnet ein Modulbeauftragter verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Bei kleinen Modulen ist in der Regel die zuständige Lehrkraft auch Modulbeauftragter. Der Hauptfachlehrer nimmt die Aufgabe des Modulbeauftragten für den KSP ein.

**Voraussetzungen:** In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden. In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt. Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. LN sind unbenotet und werden per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein.

Prüfungen (P) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden. Das Prüfungsamt organisiert den Prüfungsverlauf (Terminfindung, Prüfungskommission, Verwaltung des Prüfungsergebnisses). Näheres siehe StPO.

Semester	1		2		3		4		Modulabschluss			
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	LP ges	1. J.	2. J.	
<b>KSP</b>	<b>Künstlerischer Schwerpunkt</b>				<b>30</b>	<b>60</b>				<b>90</b>		
	Musikvermittlung: künstlerisch praktisch (E)	1,0	1,0	15	0,5		0,5	15	<b>30</b>		LN+	
	Musikvermittlung: künstlerisch konzeptionell (E)	0,5	0,5	5	1,0		1,0	10	<b>15</b>			
	Hochschulensemble (G)	2,0	2,0	4	2,0		2,0	5	<b>9</b>			
	(Einführung) Wissenschaftl. Arbeiten (G)	1,5	1,5	2					<b>2</b>			
	Künstlerisch-praktische Spezialisierung (Klassenmusizieren, Ensemble, Improvisation, Arrangement/ Komposition, Music & Movement) (G)	1,5	1,5	4					<b>4</b>			
	<b>Masterabschluss</b>				x		x	30	<b>30</b>		P	
<b>KPV</b>	<b>Künstlerisch-pädagogische Vertiefungsmodule</b>				<b>25</b>	<b>25</b>				<b>25</b>		
	Praktikum I (pädagogische Vertiefung)	x*	x*	10					<b>10</b>			
	Praktikum II (Organisation/Management/Administration)	x**	→	5	→				<b>5</b>			
	Praktikum III Fünf Praktika (Zielgruppenbezogen aus vorgegebener Liste siehe Modulhandbuch)	x***	→	5	→		→		<b>5</b>			
	Projekt	←	x	5	→		→		<b>5</b>	LN+		
<b>W</b>	<b>Wahlmodule</b>				<b>5</b>	<b>5</b>				<b>5</b>		
	Wahlmodule nach Angebot	x	→	5					<b>5</b>	LN		
<b>Summen LP gesamt</b>		<b>60</b>				<b>60</b>				<b>120</b>		

\* jeweils 3 SWS (regelmäßige Hospitationen plus zusätzliche Präsenz (bei Elternabend, Schülervorspiel, Gemeinderatsitzung etc. – siehe Modulhandbuch))

\*\* i.d.R. 2 mal 40 Stunden Praktikum frei wählbar an verschiedenen Kultureinrichtungen – siehe Modulhandbuch

\*\*\* 5 Tagespraktika aus vorgegebener Liste – siehe Modulhandbuch

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Moduleile in jedem Semester angeboten.

LP Leistungspunkte nach ECTS

SWS Semesterwochenstunden

E Einzelunterricht

G Gruppenunterricht

S Seminar

n.V. nach Vereinbarung

x SWS nicht festgelegt

↔ Moduleile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

P

LN

LN+

Prüfung

Leistungsnachweis

benoteter Leistungsnachweis

**KSP 1**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

KOMPETENZEN

*Vertieftes Verständnis des vielfältigen Aufgabenspektrums instrumental-, vokal-, rhythmisch-bewegungsbezogener\* und musikpädagogischer Berufspraxis. Fähigkeit zur Entwicklung und Anwendung eigener methodischer Konzepte auf Grundlage der Kenntnis der Methodenvielfalt der künstlerisch-pädagogischen Musikvermittlung. Fähigkeit zu konzeptionellem und wissenschaftlichem Arbeiten im musikpädagogischen Bereich.*  
*Selbstständiger Umgang mit weiterführender Literatur. Grundlegende Medienkompetenz.*  
*Künstlerisch-praktische Vertiefung der bereits erworbenen Kompetenzen im Hinblick auf Ensemblespiel (auch szenischen Gestaltungen, Tanz- und Bewegungsperformances\*) und Spezialisierung in einem Bereich eigener Wahl.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Musikvermittlung: künstlerisch-praktisch	Einzelunterricht	Intensives Selbststudium, regelmäßiges Üben und Proben, kritische Auseinandersetzung mit Unterrichtsliteratur, aktive Teilnahme an Vortragsabenden, Kursen, Projekten, weiterführende Auseinandersetzung mit dem künstlerischen Repertoire.	LN  1. Vorlage des Themas der Masterarbeit, einer methodischen Konzeption/Strategie zur Erarbeitung derselben (muss von der zuständigen Lehrkraft genehmigt sein).  2. erfolgreiche Mitwirkung bei mindestens 2 Konzerten bzw. Music & Movement-Bühnenprojekten mit dem gewählten Hochschulensemble.  3. erfolgreiches Referat im Bereich „wissenschaftliches Arbeiten“.	2 1.+2.	1	15
Musikvermittlung: künstlerisch-konzeptionell	Einzelunterricht	Theoretische Auseinandersetzung (verbal, schriftlich und medial) mit den Inhalten und Themen des Unterrichts und der Theorie der Musikvermittlung allgemein.			0,5	5
Hochschulensemble	Proben und Konzerte Gruppenunterricht	Regelmäßig künstlerisch-praktisch Mitwirkung in selbstgewähltem Hochschulensemble (bspw. Orchester, Sinfonietta, Big Band, Combo, Kammermusikensemble, Hochschulchor, Szenischen Gestaltungen (Music & Movement), Tanz- und Bewegungsperformances (M & M), Vokalensemble oder Projektensemble).			2	4
Wissenschaftliches Arbeiten, Einführung	Vorlesung und Seminar	Vor- und Nachbereitung der sowie regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.			1,5	2
Künstlerisch-praktische Spezialisierung wahlweise: Klassenmusizieren, Ensemble, Improvisation, Arrangement/Komposition, Music & Movement, Percussion*	Gruppenunterricht	Weiterführende künstlerisch-praktische Auseinandersetzung im Sinne einer Spezialisierung: regelmäßige Teilnahme sowie selbstständige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung.			1,5	4
SUMME LP						30

\* für Music & Movement

**KSP 2**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

KOMPETENZEN

Weiterentwicklung der künstlerisch-praktischen und -konzeptionellen Kompetenzen, die in Musikvermittlung 1/KSP 1 erworben wurden. Erweiterte Medienkompetenz. Künstlerisch-praktische Vertiefung der bereits erworbenen Kompetenzen im Hinblick auf Ensemblespiel (auch Szenischen Gestaltungen\*, Tanz- und Bewegungsperformances\*) im Sinne von Repertoireerweiterung und stilistische Vielfalt. Kommunikationskompetenz (verbal und musikalisch), Fähigkeit, verantwortungs- und qualitätsbewusst einen Ensembleklang mitzugestalten und sich in eine gemeinsame Interpretationsidee einzufügen.

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Musikvermittlung: künstlerisch-praktisch	Einzelunterricht	Intensives Selbststudium, regelmäßiges Üben und Proben, kritische Auseinandersetzung mit Unterrichtsliteratur, aktive Teilnahme an Vortragsabenden, Kursen, Projekten, weiterführende Auseinandersetzung mit dem künstlerischen Repertoire.	LN+  (im 3. Studiensemester – 2a) Entwurf, selbstständige Umsetzung und Realisierung eines künstlerisch-praktischen Projektes der Musikvermittlung. Planung, Begleittexte und Konzeption liegen schriftlich vor.  <i>Dauer: künstlerisch-praktischer Teil 20 bis max. 30 Minuten</i>  <i>Umfang: schriftlicher Teil: 5 – 10 Seiten</i>	2 3.+4.	0,5	15
Musikvermittlung: künstlerisch-konzeptionell	Einzelunterricht	Theoretische Auseinandersetzung (verbal, schriftlich und medial) mit den Inhalten und Themen des Unterrichts und der Theorie der Musikvermittlung allgemein.			1	10
Hochschulensemble	Proben und Konzerte Gruppenunterricht	Regelmäßig künstlerisch-praktisch Mitwirkung in selbstgewähltem Hochschulensemble (bspw. Orchester, Sinfonietta, Big Band, Combo, Kammermusikensemble, Hochschulchor, Szenischen Gestaltungen (Music & Movement), Tanz- und Bewegungsperformances (M & M), Vokalensemble oder Projektensemble).			2	5
SUMME LP						30

**MASTERABSCHLUSS**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

KOMPETENZEN

Fähigkeit, in umfassender Weise künstlerisch-praktisch und -konzeptionell ein im Bereich Musikvermittlung relevantes Projekt zu initiieren, zu konzeptionieren, kritisch zu reflektieren, anderen zu erläutern, diese zu motivieren und gemeinsam zu realisieren. Wesentlich ist eine kreative Kompetenz, die sowohl künstlerisch-praktisch, im musikpädagogischen als auch im theoretischen sich konkretisiert. Fähigkeit, ein authentisches Musikerlebnis (auch über die Medien Musik und Bewegung)\* zu vermitteln. Fähigkeit zur schriftlichen Darlegung und kritischen Auseinandersetzung mit dem Projekt mit entsprechender Kontextualisierung, wissenschaftlicher Reflexion, Bezugnahme auf eine mögliche theoretische Verortung und Dokumentation. Fähigkeit zur öffentlichen Präsentation der schriftlichen Thesis (Auftritts- und Vermittlungskompetenz: komplexe Themen in einfacher und verständlicher Form präsentieren können). Weitgehende psychologische Kompetenz, die zielgruppenspezifisch Anwendung findet. Teamfähigkeit, Führungskompetenz, Organisationsfähigkeit.

Modul	Prüfung / Abschluss	SEM	SWS	LP
Masterabschluss	<p><b>Teil 1: Konzeptionell-didaktische Prüfung</b></p> <p>1.1 Schriftlicher Teil: Masterthesis            Bearbeitung eines für die Musikvermittlung relevanten Themas. Kriterien für Anspruch und Bewertung des Textes: wissenschaftliche Kompetenz, bildungstheoretische Legitimation, profunde Kenntnis der Fachliteratur, sprachliche Qualität und Darstellung.            Abgabetermin: zu den üblichen (jeweils per Aushang bekanntgegebenen) Abgabeterminen für schriftliche Arbeiten. <i>Umfang mind. 60 Seiten</i></p> <p>1.2 Kolloquium:            Öffentliche Präsentation der schriftlichen Arbeit mit anschließender Diskussion. <i>Dauer: 45 – 60 Minuten</i></p> <p><b>Teil 2: Künstlerisch-praktische Prüfung</b></p> <p>Künstlerisch-musikalisch-pädagogische Präsentation (öffentlich) eines eigenständigen Projektes einschließlich einer Performance bzw. künstlerischen Darbietung. <i>Dauer: 45 – 50 Minuten</i></p> <p>Voraussetzung: Das Projekt wurde in eigener Verantwortung von der Idee bis zur Umsetzung vom Prüfungling durchgeführt. In Teilen wird eine „Autorenschaft“ der Prüfungskandidaten/des Prüfungskandidaten (beispielsweise im Sinne von Arrangements, Kompositionen oder Texten) deutlich. Mit der Anmeldung zur Prüfung wird eine kurze Projektbeschreibung vorgelegt (Thema, Besetzung, Rahmenbedingungen u.a.). Diese ist vom Modulbeauftragten genehmigt.</p> <p style="text-align: right;"><b>Verrechnungsmodus: 1.1 : 1.2 = 1:1   Teil 1 : Teil 2 = 1:1</b></p>	2 3.+4.		30
SUMME LP				30
SUMME LP KSP-Bereich gesamt				90

**KPV 1** **Künstlerisch-pädagogisches Vertiefungsmodul**

**KOMPETENZEN** *Fähigkeit, sich in einer Praxissituation schnell und umfassend einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und den Bereich Musikvermittlung aktiv zu gestalten. Fähigkeit, das Geschehen kritisch zu reflektieren, schriftlich zu dokumentieren und entsprechend zu bewerten. Fähigkeit, eigenständig Lehrentwürfe vorzulegen und zu erläutern. Kommunikationskompetenz in einem komplexen Kontext der Musikvermittlung (mit Kindern/Jugendlichen, Eltern, Kollegium und der Administration, ggf. mit politischem Umfeld, Presse oder kirchlicher Trägerschaft)*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Praktikum 1 Pädagogische Vertiefung	Hospitation	Regelmäßige Hospitationen plus zusätzliche Präsenz (bei Elternabenden, Schülervorspielen, Music & Movement, Gremien- und Verbandssitzungen u. a.), Assistenz, Lehrversuche, Skripts – nach Absprache mit Mentor und Modulbeauftragtem. Protokollieren der Beobachtungen und Hospitationsbericht	LN Mappe mit Protokollen (oder auch Tagebuch/Logbuch), kommentierte Berichte, Stundenentwürfe/-konzeptionen, u. ä . <i>Umfang: 15 – 20 Seiten</i>	<b>2</b> 1.+2.	3	10
SUMME LP						10

**KPV 2** **Künstlerisch-pädagogisches Vertiefungsmodul**

**KOMPETENZEN** *Grundlegende Kenntnis von Organisation, Management und Administration in Kultureinrichtungen musikalischer Bildung. Fähigkeit, sich in diesem Kontext schnell zu orientieren, wesentliche Aufgabenfelder zu erkennen und eigene Erfahrungen zu machen. Flexibilität in der Kommunikation, Selbstständigkeit in der Übernahme von einfachen Aufgaben. Fähigkeit, Sachverhalte schriftlich zusammenzufassen und zu bewerten. Fähigkeit, ein für den Bereich Musikvermittlung relevantes Projekt zu entwerfen, die Konzeption auszuarbeiten und mit einer Lehrkraft (oder einem Experten) kritisch zu reflektieren sowie entsprechend Korrekturen/Änderungen vorzunehmen und das Ergebnis zu präsentieren.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Praktikum 2 Organisation/Management/ Administration	Hospitation	2 x 40 Stunden (je eine Woche) Praktikum frei wählbar an zwei verschiedenen Kultureinrichtungen. Aktive Präsenz (nach Möglichkeit Mitwirkung am Tagesgeschehen)	LN Kurzberichte – Bestätigung durch die Institutionen	<b>1</b> 1.	X	5
SUMME LP						5



**KPV 3** **Künstlerisch-pädagogisches Vertiefungsmodul**

**KOMPETENZEN** *Weiterführende Kenntnis von Organisation, Management und Administration in Kultureinrichtungen musikalischer Bildung. Fähigkeit, sich in diesem Kontext schnell zu orientieren, wesentliche Aufgabenfelder zu erkennen und eigene Erfahrungen zu machen. Flexibilität in der Kommunikation, Selbstständigkeit in der Übernahme von einfachen Aufgaben. Fähigkeit, Sachverhalte schriftlich zusammenzufassen und zu bewerten.*  
*Fähigkeit, ein für den Bereich Musikvermittlung relevantes Projekt zu entwerfen, die Konzeption auszuarbeiten und mit einer Lehrkraft (oder einem Experten) kritisch zu reflektieren sowie entsprechend Korrekturen/Änderungen vorzunehmen und das Ergebnis zu präsentieren.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Praktikum 3 Praktische Vielfalt Musikvermittlung	Hospitation	Fünf Tagespraktika (5 x 8 Stunden zielgruppenbezogen aus vorgegebener Liste: Kindergarten, Hospiz, Altenheim, Jugendhilfeeinrichtung, allgemeinbildende Schulen, Jugendkunstschulen, Theater, Kultureinrichtungen, Kulturämter, Konzertagenturen, ...). Hospitation, aktive Mitwirkung	LN Kurzberichte – Bestätigung durch die Institutionen	1 1.	X	5
SUMME LP						5

**KPV 4** **Künstlerisch-pädagogisches Vertiefungsmodul**

**KOMPETENZEN** *Vertiefte Kenntnis von Organisation, Management und Administration in Kultureinrichtungen musikalischer Bildung. Fähigkeit, sich in diesem Kontext schnell zu orientieren, wesentliche Aufgabenfelder zu erkennen und eigene Erfahrungen zu machen. Flexibilität in der Kommunikation, Selbstständigkeit in der Übernahme von einfachen Aufgaben. Fähigkeit, Sachverhalte schriftlich zusammenzufassen und zu bewerten.*  
*Fähigkeit, ein für den Bereich Musikvermittlung relevantes Projekt zu entwerfen, die Konzeption auszuarbeiten und mit einer Lehrkraft (oder einem Experten) kritisch zu reflektieren sowie entsprechend Korrekturen/Änderungen vorzunehmen und das Ergebnis zu präsentieren.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Projekt		Konzeption, Umsetzung, Realisierung und schriftliche Reflexion eines eigenständigen Projektes im Kontext Musikvermittlung	LN+ Präsentation der Projektergebnisse (praktisch und schriftlich)	1 2.	X	5
SUMME LP						5
SUMME LP KPV-Bereich gesamt						25